

Gregor Hoops bei den Deutschen Meisterschaften

Bei den Deutschen Straßenmeisterschaften in Cottbus war dieses Jahr auch der Radsportverband Schleswig-Holstein vertreten. Gregor Hoops hatte sich durch den Landesmeistertitel bei den Männern die Qualifikation "erfahren" und durfte sich so am Sonntag mit Wegmann, Ciolek und Co. messen. Nach der Anreise am Samstag Vormittag nahm Gregor Abends noch an einem Kriterium auf der Zielgeraden des DM-Kurses teil, um sich die Beine frei zu fahren. Nach einer guten halben Stunde war hier aber Schluss, denn schließlich sollte das Rennen am Sonntag 240km lang werden!

Am Sonntag morgen ging es dann nach dem Einschreiben unter den Augen von Zahlreichen Zuschauern an den Start. Nachdem das Feld sich neutralisiert bis vor die Tore von Cottbus bewegt hatte, folgte hier der scharfe Start. Sofort folgte eine Attacke auf die nächste und das Tempo ging auf den ersten Kilometern selten unter die Marke von 50 km/h.

Bis etwa zum Kilometer 25 konnte sich keine Gruppe entscheidend absetzen, so dass die durchschnittliche Geschwindigkeit sich bei 52 km/h einpendelte. Durch den leichten Rückenwind und das kompakte Feld auf breiten Straßen konnte Gregor sich aber gut im Feld behaupten. Er versuchte sogar ein paar Mal, mit in eine Gruppe zu springen, musste aber schnell feststellen, dass das eine Nummer zu hart war.

Dann hatte sich endlich eine 20-köpfige Gruppe gefunden, die fast alle Teams zufrieden stellte. Nur Nutrixion Sparkasse war mit der Zusammensetzung der Gruppe nicht zufrieden und fuhr in voller Mannschaftsstärke hinterher. Dadurch blieb das Tempo im Feld sehr hoch, wurde aber deutlich gleichmäßiger. Gregor fuhr weiterhin im Feld mit und musste nur an einzelnen Windkanten kurzfristig ans Limit gehen um nicht abgehängt zu werden.

Bis kurz vor der ersten Verpflegungszone nach 85 km blieb das Tempo konstant hoch. Kurz vor der Verpflegung versuchte das Team Nutrixion Sparkasse dann mit 2 Fahrern an die Spitzengruppe, die nur noch ca. 10 Sekunden Vorsprung hatte, heran zu springen. Dieses Vorhaben Mißlang, und so fühlte sich auch nach der Verpflegungszone niemand mehr für das Tempo im Feld verantwortlich. Bis zur Verpflegung lag die durchschnittliche Geschwindigkeit immer noch bei über 50 km/h.

Nun bummelte das Feld aber nur noch mit 30-35 km/h durch die Hügel in der Umgebung von Görlitz. Erst nachdem die Verpflegungszone das zweite mal nach ca. 115 km passiert wurde, wurde das Tempo wieder etwas erhöht. Es wurde nun zwar recht flott gefahren, aber das ganze hatte eher den Eindruck einer flotten RTF. Das komplette Feld fuhr in 2er-Reihe mit 40 Sachen dem Ziel entgegen, ohne dass wirklich jemand noch Ambitionen zeigte, an der Rennsituation etwas zu ändern.

So hatte das Feld am Ende dann auch so viel Rückstand, dass es nicht einmal mehr auf den Rundkurs in Cottbus einfahren durfte. Stattdessen wurde das Feld direkt auf den Parkplatz hinter Start und Ziel geleitet und beendete sein Rennen dort ohne Sprint. Gregor fuhr am Ende die ganze Zeit recht weit vorne, da er hoffte, dass das Feld wenigstens noch ohne Schlussrunden die Plätze aussprinten durfte. Leider musste er sich am Ende damit begnügen, als 5. des Feldes auf den Parkplatz gefahren zu sein ;-)

Alles in Allem war es auf jeden Fall ein tolles Erlebnis, einmal mit den ganzen Profis Rennen zu fahren und die ersten 85 km haben einen guten Einblick gegeben, wie hart ein solches Profirennen sein kann.

Danke an Gregor für den schönen Bericht

Mittwoch, 01. Juli 2009



Als Landesmeister zur DM - Gregor